

### **Kann ich während des Aufenthalts Besuch empfangen?**

Leider nicht. Auf Grund der strahlenschutzrechtlichen Vorgaben ist es nicht möglich, Besuch zu empfangen. Selbstverständlich können Angehörige/Freunde aber Sachen für Patienten an der Stationstüre abgeben.

### **Was muss ich während des Aufenthalts beachten?**

Sie sollten sich vollständig selbst versorgen können. Außerdem sollen Sie zum Personal Abstand halten, um dessen Strahlenbelastung zu minimieren, i.d.R. sind zwei Meter ausreichend. Ihr Bett sollten Sie bei Bedarf ebenfalls selbst richten.

### **Kann ich nach draußen und kann ich rauchen?**

Nein. Es gibt während des gesamten Aufenthalts im Rahmen der Therapie mit radioaktiven Stoffen keine Möglichkeit, zu rauchen oder nach draußen zu gehen.

### **Kann ich während des Aufenthalts mein Mobiltelefon benutzen?**

Ja. Grundsätzlich ist das Telefonieren mit dem Mobiltelefon möglich und auch gestattet. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, ein gebührenpflichtiges Festnetztelefon zu bekommen, welches mit einer Telefonkarte betrieben wird. Eine Telefonkarte ist im Haus erhältlich (Automat im EG).

### **Was muss ich nach der Entlassung beachten?**

Jeder Patient führt vor der Entlassung ein Gespräch mit dem/der behandelnde/n Arzt/Ärztin. Darin werden ausführlich weitere Verhaltensregeln und das weitere Vorgehen besprochen.

### **Muss ich nach Entlassung meine Kleidung entsorgen?**

Nein. Nach Entlassung müssen keine Kleider vernichtet werden. Es ist völlig ausreichend, wenn Sie die während des Aufenthalts getragene Kleidung normal waschen. Auch Schuhe, Bücher o.ä. müssen nicht vernichtet werden.

*Wir, das Team der Station von Hevesy,  
wünschen Ihnen schon jetzt einen angenehmen  
Aufenthalt und eine erfolgreiche Behandlung  
auf unserer Station*

## **Kontakt:**

### **Arztzimmer**

Telefon 0761 270-33400

### **Pflegedienstzimmer**

Telefon 0761 270-33410

Telefax 0761 270-33420

### **E-Mail**

nuklear.hevesy@uniklinik-freiburg.de

### **Internet-Link**

<http://www.uniklinik-freiburg.de/nuklearmedizin/live/abtnuklearmedizin/stationvonhevesy.html>

# INFORMATION für stationäre Patienten



**Klinik für Nuklearmedizin  
Station von Hevesy**

### **Stand bei Drucklegung**

Herausgeber: © Universitätsklinikum Freiburg | 2014

Redaktion: Klinik für Nuklearmedizin

Gestaltung: Medienzentrum | Universitätsklinikum Freiburg

Liebe Patientin,  
Lieber Patient,

bei Ihnen ist eine stationäre Aufnahme auf die Station von Hevesy geplant.

Für Ihre Vorbereitung und um erste Fragen zu klären, haben wir dieses Informationsblatt für Sie erstellt.

Die Station von Hevesy verfügt über 12 Betten, in insgesamt 7 Zimmern. Davon sind 5 Doppelzimmer und 2 Einzelzimmer. An jedem Bett gibt es ein Telefon und pro Zimmer ein Fernsehgerät. Die Doppelzimmer sind mit einem Bad (Waschbecken und WC) ausgestattet. Die beiden Einzelzimmer sind mit einem Bad mit Dusche, Waschbecken und WC ausgestattet. Wenn Sie ein Einzelzimmer belegen möchten, melden Sie dieses bei Ihrem/r Ambulanzarzt/ärztin an (mit der Terminvergabe). Jedes Bett ist außerdem mit einem kostenlosen (Kabel) – Internet-Anschluss ausgestattet. Das LAN-Kabel bitte selbst mitbringen; es steht grundsätzlich kein technischer Support zur Verfügung.

Unseren Patienten stehen zusätzlich eine allgemeine Dusche und ein Aufenthaltsraum zur Verfügung. Im Aufenthaltsraum finden Sie ein Fernsehgerät, Bücher und Zeitschriften, sowie ein Fahrrad-Ergometer. Alle Räume entsprechen den Vorgaben des Strahlenschutzes und sind sowohl in den Wänden als auch in den Türen mit Bleiplatten ausgelegt.

## Angewandte Therapieform auf der Station:

Es werden hauptsächlich **Radiojod-Therapien** bei gutartigen und bösartigen Schilddrüsenerkrankungen durchgeführt. Hierzu wird radioaktives J-131 in Form einer üblichen Medikamentenkapsel geschluckt.

Es werden auch so genannte **DOTATATE-Therapien** durchgeführt, bei denen zur Behandlung so genannter neuroendokriner Tumore eine radioaktive Lösung intravenös injiziert wird.

Die dritte, häufig angewendete **Therapie-Form** ist die so genannte **SIRT**, bei der zur Behandlung von Lebertumoren radioaktive Partikel (im Rahmen einer Angiographie) direkt in die Leberarterie infundiert werden.

Zudem werden weitere, seltenere Therapien durchgeführt. Es besteht ein generelles Rauchverbot auf der gesamten Station.

### Ein typischer Tagesablauf:

07:15 Uhr	Wecken
07:30 Uhr	Messung der Radiojodspeicherung der Schilddrüse auf Station (im Falle einer Radiojodtherapie)
08:00 Uhr	Frühstück, anschließend Visite und Vitalzeichenkontrolle
12:00 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Kaffee/Tee
ca. 14:30 Uhr	Verabreichung der Therapie auf den Zimmern
15:00 Uhr	Messung der Radiojodspeicherung der Schilddrüse auf Station (im Falle einer Radiojodtherapie)
17:00 Uhr	Abendessen

## Häufig gestellte Fragen

### Wie lange dauert der stationäre Aufenthalt bei einer Radiojod-Therapie?

Für eine Radiojod-Therapie ist aufgrund des Strahlenschutzes ein **Mindestaufenthalt von zwei Tagen** erforderlich. Danach darf die Entlassung nur erfolgen, wenn ein gesetzlich vorgeschriebener Strahlenschutzgrenzwert unterschritten wurde. Dies ist in der Regel nach drei bis fünf Tagen der Fall, kann bei großen Schilddrüsen und/oder hohen Therapiedosen aber durchaus zehn bis vierzehn Tage in Anspruch nehmen.

### Komme ich für die Zeit in den „Bunker“?

Nein. Es handelt sich um eine „normale“ Station, die lediglich durch bauliche Maßnahmen (u.a. Bleiplatten in Wänden, Boden und Türen) für diesen Zweck angepasst wurde.

### Was muss ich für den Aufenthalt mitbringen?

Neben den für einen stationären Aufenthalt üblichen Dingen empfiehlt es sich, genug Lesestoff wie Bücher und Zeitschriften mitzubringen. Wenn ein Laptop mitgebracht wird, bitte das Kabel für den Internetanschluss (LAN-Kabel) selbst mitbringen. Es gibt technisch keine Möglichkeit, über „W-LAN“ ins Internet zu gehen. Den Internet-Zugang stellen wir kostenlos zur Verfügung. Da es bei der Behandlung bösartiger Schilddrüsenerkrankungen (d.h. Krebs) zu einer relevanten Radiojod-Aufnahme und damit zur Bestrahlung der Speicheldrüsen kommen kann, sollten für diese Behandlung saure Bonbons o.ä. (z.B. „Saure Zungen“) mitgebracht werden. Durch das Lutschen wird der Speichelfluss angeregt und somit die Ausscheidung des radioaktiven Jods aus den Speicheldrüsen beschleunigt. Handtücher und Waschlappen werden Ihnen zur Verfügung gestellt und brauchen nicht mitgebracht zu werden. Bitte bringen Sie ausreichend Kleidung zum wechseln mit.

Wenn Sie Bereits Medikamente einnehmen, bringen Sie diese unbedingt mit, damit Sie sie in gewohnter Weise einnehmen können.